

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beise oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup>. 149.

Mittwoch, den 21. Dezember 1892.

9. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zur gest. Beachtung!

Der Christfeiertage wegen erscheint nächsten Montag kein Blatt und bitten wir, Inserate welche auf Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag Bezug haben uns längstens bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.  
Die Redaktion.

**Christbaum-Abgabe.**

Am Mittwoch, den 21. d. Mts. nachmittags 1—3 Uhr werden in dem Volksschulgebäude Christbäume zu 30 u. 20 S abgegeben.  
Stadtpflege.

Feines

**Schreibrod**

empfehlen Fr. Funk.

**Seife**

ist zu haben bei Chr. Batt.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich sämtliche

**Back-Artikel**

in stets frischer Ware zu den billigsten Preisen.  
Gust. Hammer.

Sehr schöne

**Zwetschgen**

empfehlen Carl Wilh. Bott.

Sämtliche

**Back-Artikel**

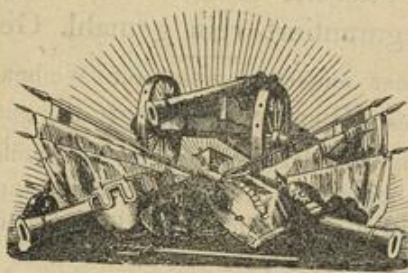
in schönster neuer Ware empfiehlt bestens Fr. Treiber.

Frische

**engl. Albert Biscuits**  
und melangierte  
**Südfrüchten**

in Körbchen sind eingetroffen bei  
Chr. Brachhold.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“



Die  
**Christbaum-Feier**

mit Gabenverlosung u. Musikunterhaltung  
findet am

Stephan-Feiertag, den 26. Dezbr.,  
abends 7 Uhr

im Gasthaus z. Eisenbahn

statt. Die Mitglieder werden dazu freundlichst eingeladen.

Gaben zur Verlosung wollen an den Vorstand abgegeben werden.

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene  
Anzeige, dass ich meine

**Weihnachts-Ausstellung**

eröffnet habe, zu deren zahlreichem Besuche ich freundlichst einlade.

Hochachtend

Fr. Funk.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir meine  
**Colonialwaren u. rein gemahlene Gewürze etc.**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Gis!**

**Gis!**

in größeren Quantitäten (ganze Keller) können vom



**ersten Ertrag**



geliefert werden und empfiehlt sich hiezu

Chr. Haisch.



**Importierte Havanna, Bremer und  
Hamburger Cigarren,  
Griechische, Russische, Egyptische  
Cigaretten & Tabake**

empfehlen

Gustav Hammer, Hauptstr. 103.



Das Colonialwaren, Südfrüchten, Delikatessen & Cigarren-Geschäft

von

Chr. Brachhold König-Karl-Strasse

hat seine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und empfiehlt in frischer kaufmannsguter Ware in hochfeinen Qualitäten zu nicht abnormen Preisen:

**Neue Südfrüchte,**  
welche sehr schön ausgefallen sind:  
Citronen Ia mess.  
Citronat u. Orangeat,  
schönste kandierte Livorneser Frucht,  
Muscat-Datteln  
in elegant. 1 Pfd. Schachteln  
Smyrner Kranz-Tafel  
Feigen  
letztere auch in 1 u. 2 Pfd. Kistchen,  
Haselnüsse u. Haselnusskerne aus Neapel,  
Malagatrauben und frische Almeria Trauben  
Mandeln:  
Ia gewählte und  
Ia grosse ausgesuchte  
Ia schönste Schalenmandeln,  
französ. Kastanien,  
span. Orangen,  
frische ital. Prünellen,  
Ia schw. Korinthen,  
Ia Zibeben,  
das Schönste was im Handel erscheint,  
helle Sultaninen.

Christbaumlichter u. Lichterhalter

**Back-Artikel**

soweit solche nicht schon speziell in der Südfrüchtenrubrik aufgeführt sind:

- Ia Brodrainade (Weihnachtzuckerhüte)
- Ia gemahl. Raffinade,
- Ia Staubraffinade, für feineres Backwerk,
- Vanille Bourbon crystal. u. Vanille mit Zucker in Paqueten,
- Stärkmehl, Backpulver in Paqueten,
- Pottasche u. Hirschhornsalz,
- sämtl. garantiert rein gemahl. Gewürze.

Ferner empfehle mein auf Weihnachten gut assortiertes **Cigarren-Lager** in guter nicht übermässig abgelagerter Ware, zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet in Kistchenpackungen von 25, 50 u. 100 Stück, in Bündel und Papierpackungen á 10, 20, 25 und 50 Stück zu anerkannt soliden Preisen, — frisch eingetroffene

**Rauchtabake, diverse Cigarrenröhren und elegante Tabaksdosen** und ladet zu gutigem Zuspruch höfl. ein.

Mandeln u. Haselnusskerne werden bereitwilligst auf Wunsch gratis gemahlen.

**Frisch gedörrtes Obst:**

- grosse serb. Zwetschgen,
- americ. Apfelschnitze,
- italiener Kirschen.
- diverse engl. Marmelade und eingemachte Früchte in Gläser, vorzügl. zu Geschenken geeignet,
- conserv. Gemüse,
- Fischwaren und Fischconserven,
- frische Capern u. Essiggurken offen und in Gläsern.

Als neuen Artikel empfiehlt echt russ. Astrachan

- Caviar,
- Thee diverse Sorten offen und in Packungen von der neuesten Ernte, in- und ausländ.
- Chocolade u. Cacao, frische Blockschocolade, altes Kirschwasser und Heidelbeergeist, diverse
- Weine und Liqueure, Schaumweine, von 1 50 an die 1/1 Fl. Champagner.

Schöne vollferrnige

**Nüsse**

sind zu haben bei Chr. Batt.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet:

**Visiten-Karten,**

von den feinsten bis zu den gewöhnlichst. werden schön und billig angefertigt (auch stehen jederzeit Muster zu Diensten) i. d. Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

**Tectorium**

unzerbrechliches Ersatzmittel für Fensterglas, namentlich geeignet für Gewächshäuser, Veranden, Oberlichter, Fabrik-, Keller-, Stall- und Mistbeefenster empfiehlt bestens

Jr. Treiber.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfiehlt

**Cigarren & Meerschaum-Spitzen**

in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

Emil Russ.

**Die Buchdruckerei**

von Bernh. Hofmann Wildbad

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Neujahrs-Gratulations-Karten**

aller Art (in Bunt- u. Schwarz-Druck);

ferner empfehle eine grosse Auswahl schöne u. billige

**Gratulations-Karten.**





# Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich eine große Partie

**Buckskin**  
mit 25% Rabatt.  
**Buckskin-Reste**  
zu jedem Preis.  
**Cheviots**

für Damen billigt.  
Zum Besuch lade freundlichst ein.  
**Fr. Schulmeister.**

Bestellungen auf

**Ulmer-Gäns**

nimmt entgegen.

Chr. Batt.

**Haselnusskerne,**

neue, prima, zu Backwerk feiner als Mandeln,  
empfiehlt pr. Pfd. 80  $\frac{1}{2}$ .

Carl Wilh. Bott.

Neu!

**Streichzither**  
**Monochord**



Ohne Lehrer und jede Fortkenntnis zu spielen und thätlich durch beliegende Schule in einer Stunde selbst zu erlernen.

**Wunderbare Klangfülle!**  
**Grossartiger Erfolg!**  
**Sensationell!**

Grösse ca. 45 cm. Mit sämtl. Zubehör:  
Violinbogen, Colophonitum, Schule mit 27 Musik-  
stücken, Griffstab, Stimmschlüssel, Reservesaiten,  
Etui. Incl. Verpackung und Postkiste

nur 4 Mark.

Buchhandlung und Streichzitherfabrik

Reinhold Klinger

BERLIN NO., Wein-Strasse 23.

Preislisten gratis. Telephon.

Sämtliche

**Back-Artikel**

empfiehlt billigt Carl Wilh. Bott.

**Koch- & Süß-Butter**

jeden Tag frisch zu haben bei  
Chr. Batt, Rathausgasse.

**I<sup>a</sup> Emmenthaler und**  
**Limburgerkäse**

empfiehlt Gustav Hammer.

**Vogelfutter:**

Canariensamen

Hanfsamen

Rübsamen

Haferkerne

empfiehlt Christ. Pfan.

# Neuestes Gasglühlicht!

Gasverbrauch (bei 30  $\frac{1}{2}$  pro cbm) 2,5  $\frac{1}{2}$  pro Stunde. **Großartigster Licht-  
effekt! Ruhiges weißes Licht! Keine Wärme!**

Von der „Deutschen Gasglühlichtgesellschaft“ wurde uns der direkte Verkauf für Wild-  
bad, sowie das Präparieren der Glühkörper übertragen und empfehlen wir das Gasglüh-  
licht zu den von derselben festgesetzten Originalpreisen.

Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, die aus der Nichtachtung des § 23 Abs. 6  
des Gasvertrags entstehen, sehen wir uns genötigt, auf diesen Paragraphen hinzuweisen.  
Nach demselben dürfen Gasinstallationen **nur** durch die Arbeiter der Gasfabrik vorge-  
nommen und Installationsgegenstände **nur** durch Vermittlung der Gasfabrik bezogen  
werden.

Gasfabrik Wildbad.

**BUTTER** naturrein **HONIG**  
9 Pfd. netto

HOFTAFELBUTTER . . . . .	M. 7.75	eigene Meierei
TAFELBUTTER Ia . . . . .	7.40	tägl. frisch
Bienen-Schlenderhonig 1892-er allerf. . . . .	M. 4.70	
Blumenhonig, für Brustleidende . . . . .	5.—	
Hellen Wabenhonig . . . . .	5.50	
Akazientafelhonig . . . . .	5.50	
4 $\frac{1}{2}$ Pfd. Butter und 4 $\frac{1}{2}$ Pfd. Honig ff. . . . .	6.50	
Honigwein, für Magenleidende 4-Litr.-Dose . . . . .	4.50	
Himbeersaft, 4-Liter-Fässchen . . . . .	4.50	
Eier, garantiert frische pr. 60 Stück . . . . .	3.50	
Schwämme, frische Ernte allerf. pr. Pfd. . . . .	2.—	sonst unfr.
garantiert neustaubfr. u. frisch.		Zurück- nahme.

**Bettfedern u. Daunen**

pr. 1 Pfd. netto

GÄNSE-FEDERN . . . . .	M. 1.30	hochprima . . .	M. 1.60
GÄNSE-HALBDAUNEN . . . . .	1.80	„ . . . . .	2.20
gerissen stielfrei silberweiss . . . . .	2.20	und . . . . .	2.50
GÄNSE-DAUNEN schneeweiss wunderb. Füllkraft M. 4 allerf. . . . .	4.50		
jung und fett		frisch geschl.	
9 Pfd. netto		sauber gerupft.	
3 Kapaunen oder Paularden . . . . .	M. 5.70		
1 Puten (Truthahn) . . . . .	6.25		
3 Suppenhühner oder eine Bratgans . . . . .	5.30		
Gänseleber 9 Pfd. netto . . . . .	9.—		
Gänsefett 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. netto . . . . .	M. 13.— bis 15.—		

liefl. Embalage, portofrei pr. Nachnahme.

**LEBENDES GEFLÜGEL**

zur Zucht oder Mastanstalt in Bahn Sendungen

empfiehlt billigst

**R. He. Feldmann**

Buczacz (Oesterreich.)

Bienenblumenhonig per Ctn. M. 38.

Bienen-Schlenderhonig per Ctn. M. 34.

# Auf Weihnachten?

Apfelschälmaschinen,  
Besteckkörbe, Bettflaschen,  
Blumentische,  
Briefwaagen,  
Bügel-Eisen u. Geseu,  
Casselmühlen,  
Casseleröster,  
Cassiebretter,  
Coacksfüller,  
Dampfkochtöpfe,  
Eisporn,  
Eieruhren,  
Fleischschneidmaschinen,  
Flobertbüchsen,

Hackmesser,  
Kellerleuchter,  
Kohlensparer,  
Kohlenbecken,  
Kohlenlöffel,  
Laubsägen,  
Laubsägebogen,  
Laubsägenholz,  
Messerspühmaschinen,  
Nudelschneidmaschinen,  
Pfefermühlen,  
Reibmaschinen,  
Schlitten,  
Schlittschuhe,

Schreibzeuge,  
Spiraldrabtmatten,  
Tischglocken,  
Thürfedern,  
Waagen,  
Waschmaschinen,  
Waschwindmaschinen,  
Waschmangen,  
Weihnachtsbaumhalter,  
Werkzeugkasten,  
Wiegemeßer etc.  
empfiehlt zu den billigsten  
Preisen.

**Fr. Treiber.**

**Rechnungen**

(mit und ohne Firma) werden schön und billig angefertigt  
in der Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.



## M u n d s a n.

Herrenalb, 14. Dez. In den letzten Tagen ist man auch hier der Frage betreffend die elektrische Beleuchtung näher getreten. Von verschiedenen Fabriken wurden Vorschläge aufgefördert; ein Konsortium von Privaten, an dessen Spitze Hofrat Dr. Suchter steht, hat sich gebildet. Der Bedarf an Lampen wurde auf ca. 500 Flammen für die verschiedenen Etablissements festgestellt. Die Wasserkraft ist für eine billige Rechnung hierzu vorhanden. Wenn die Kosten nicht zu groß werden, wird sich auch die Stadt an der Sache beteiligen. — Die Baulust hat in diesem Jahre eine solche Ausdehnung infolge der guten Saison von heuer genommen wie kaum in einem vorangegangenen Jahr. Gegen 100 neue Zimmer sind zum Bau in Angriff genommen; wären die Bauplätze nicht so teuer (der Morgen wurde mit 16,000 M. bezahlt), so hätten noch mehrere Privaten sich zur Erstellung von Logierhäusern für Kurgäste entschlossen.

Münzingen, 16. Dez. Der Bau des Eisenbahnlozes Münzingen-Marbach macht trotz der Winterzeit sehr rasche Fortschritte. Täglich arbeiten etwa 160 Mann an der Linie, und gestern kamen 40 bis 50 Italiener, welche einen Bergvorsprung, den sog. Dolbenkopf gegenüber dem Schlosse Grafeneck, durchgraben. — Die Diphteritis, welche seit August vorigen Jahres in unserer Stadt grassiert, fordert immer wieder neue Opfer. In den letzten Wochen wurden verschiedene Erwachsene davon ergriffen.

Ehingen, 16. Dez. Einem 18jährigen Mädchen, das in der Lumpenfabrik des Kaufmanns Walter in Rottenacker arbeitete, passierte ein ungeahntes Unglück. Dieselbe, eine Sortiererin, fand in einer alten Weste eine Patrone vor. Vielleicht ohne dieselbe zu kennen, spielte sie mit derselben und stupfte mit einem spitzen Gegenstande hinein. Die Patrone ging los und riß dem Mädchen den Zeigefinger ganz weg; drei weitere Finger sind derart zugerichtet, daß sie amputiert werden müssen.

Ellwangen, 18. Dez. Eisenbahnbetriebsbauinspektor Bock in Crailsheim wurde gestern hier beim Einsteigen in den Personenzug 129, der von dort 9 Uhr 9 Min. abends in der Richtung nach Crailsheim abgeht, vom Zug überfahren und war sofort tot.

Niedlingen, 18. Dez. Von der Nachbargemeinde Zell, war ausgeschrieben die Stelle eines Polizeidieners, welcher zugleich die Dienste eines Nachwächters, Feld- und Waldschützen, sowie des Wegknechts zu besorgen hat, also Tag und Nacht in Ort und Feld und Wald auf den Beinen sein muß. Hiesfür haben sich 22 (1) Bewerber gemeldet. Das Jahreseinkommen dieser 5 „Aemter“ beträgt ganze 180 M.

Niedlingen, 18. Dez. Heute mittag wird das fünfte erwachsene Kind der Knappschens Eheleute zu Grabe getragen. Vor ungefähr 3—4 Wochen erkrankte eine 15jährige Tochter in Neutlingen an Diphteritis und starb dortselbst. Eltern und Geschwister eilten dorthin, der lieben Verstorbenen den letzten Liebesdienst zu erweisen, nicht ahnend, daß sie den Keim dieser tödlichen Krankheit in ihr eigenes Heim tragen. Nach wenigen Tagen erlag eine 13jährige Tochter, ihr folgte eine 17jährige, dann ein 19jähriger Sohn

und heute ein 6jähriges Mädchen. Die Teilnahme mit dieser schwergeprüften Familie ist eine allgemeine.

Birkenfeld, 16. Dezbr. (Unglücksfall.) Gestern abend waren einige junge Leute in einem Privothause versammelt. Da stieß plötzlich einer derselben aus Unvorsichtigkeit die Hängelampe herunter; diese fiel einem 8jährigen Schülermädchen in den Schoß, welches dadurch solche Brandwunden erhielt, daß es unter den größten Schmerzen morgens 3 Uhr verschied. Herr Oberamtsarzt Fischer wurde gleich abends telegraphisch berufen.

— Das Frontmachen der Bahnwärter fällt vom 1. Januar nächsten Jahres ab fort, nachdem die neue Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands das Signal „der Zug darf ungehindert passieren“ nicht mehr enthält. Ebenso fällt auch das durch den Bahnwärter während der Dunkelheit mit der weißleuchtenden Handlaterne zu gebende Signal fort. Die Signale mit der Stationsglocke kommen am 1. Januar 1893 in Fortfall.

Aus Baden, 15. Dez. Die Rekruten des Leibgrenadier-Regts. tragen laut „Karlsruher Zeitung“ in diesem Jahre erstmals alle die blauen Landsturmröcke zum Exercieren. Die im vorigen Jahre gemachte Probe scheint sich bewährt zu haben. Mit Ausnahme Reinigens von Schmutz braucht an diesen Röcken nichts gebüzt zu werden, wodurch dem jungen Soldaten viel Arbeit erspart bleibt. Die Landsturmröcke sind etwas länger als die Waffenröcke, wie diese von blauer Farbe und schließen nicht eng am Körper an; auch fehlt der steife Nacktragen, an dessen Stelle ein mit einem kurzen roten Streifen versehener umgelegter Kragen getreten ist.

— Der Ständerat in Bern hat den Bundesrat ermächtigt, im Mai 1893 für den Schweizer Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr die mitteleuropäische Stundenzonezeit einzuführen.

— Auf dem Bahnhof Homburg v. d. H. ereignete sich am 15. ds. ein Unglücksfall. Ein Güterzug, an welchem die Bremsen wegen der durch die Nässe entstandenen Glätte der Schienen versagten, fuhr mit größter Geschwindigkeit von der Höhe vor dem Bahnhof herunter und wühlte sich in die Drehscheibe einschließende Mauer ein. Der an den Tender anschließende Packwagen flog senkrecht in die Höhe und die folgenden fünf Wagen wurden zertrümmert. Menschenleben sind nicht verloren gegangen, doch kamen mehrfache Verletzungen vor. Dem Maschinenführer Rück wurden durch ausströmenden Dampf und siedendes Wasser die Hände verbrüht, auch soll er Quetschungen erlitten haben; drei andere Zugbeamte sind leichter verletzt. Die Stätte des Unglücks bot einen schauerlichen Anblick dar, von der Maschine war fast nichts mehr zu sehen, da sie sich fast ganz in das Erdreich eingewühlt hatte. Die sechs Packwagen, namentlich die ersteren vier, waren in furchtbarer Weise zertrümmert.

— In Krakau verhaftete die Polizei eine weitverzweigte Bande von Engelmacherinnen, welche zahlreiche Säuglinge dadurch töteten, daß sie dieselben Hunger leiden ließen und dem Frost aussetzten. Bei einer der Personen fanden sich drei Kinderleichen.

— In der Nacht vom 9. zum 10. ds. hat sich in Lodz ein entsetzlicher Vorfall ereignet. Ein Arbeiter kam gegen Mitternacht heim. Als ihm seine Frau Vorwürfe machte, schlug er mit einem Hammer nach ihr, bis sie blutüberströmt liegen blieb. Er hielt sie für tot, begoß sie mit Petroleum, legte sie ins Bett und zündete dieses an. Der Mann selbst versuchte sich im Stalle zu erhängen, jedoch erreichte er nicht seinen Zweck, da der Strick vor der Zeit riß. Durch das Schreien des dreijährigen Kindes wurden die Nachbarn aufmerksam; sie fanden die Frau mit zahlreichen Brandwunden bedeckt in dem brennenden Bette. Beide Eheleute wurden in das Krankenhaus verbracht.

— Folgendes Unglück ereignete sich in Hörde. Am Hochofen sollte zu einer neuen Schlackenhalbe eine Brücke hergestellt werden. Die aus Ziegelsteinen ausgeführten hohen Pfeiler wurden mit schweren eisernen Trägern überbrückt, wobei ein Pfeiler teilweise zusammenbrach. Drei Arbeiter fanden den sofortigen Tod, während acht andere teilweise sehr schwer verletzt wurden.

— Aus Orel (Rußland) wird gemeldet, daß ein furchtbarer Orkan große Verwüstungen angerichtet hat. Viele kleine Häuser in den Vorstädten wurden dem Erdboden gleich gemacht, wobei eine Anzahl Personen den Tod fand und viele verletzt wurden. In der Hauptstraße wurden die Hausdächer, Schilder und Schornsteine fortgerissen und Scheiben zertrümmert. Der Stadtpark ist arg verwüstet.

## V e r s c h i e d e n e s.

.. Aus den Geheimnissen des Harems. Nach einem in Konstantinopel umlaufenden Gerüchte, das sich aus bekannten Gründen nur schwer auf seine Richtigkeit hin prüfen läßt, herrscht im kaiserlichen Serail eine ungeheure Aufregung wegen eines im Harem vorgekommenen schrecklichen Verbrechens. Fünf außerordentlich schöne Adalisten, die erst vor einigen Tagen aus Egypten als Geschenk des Khedive an den Sultan angekommen waren, wurden am 15. Dez. Abends in ihren Betten als Leichen gefunden. Die Aerzte stellten fest, daß die Mädchen vergiftet worden seien; man vermutet, daß sie als Opfer der Eifersucht ihrer Genossinnen starben. Drei Eunuchen, die beschuldigt werden, den Mädchen das Gift eingegeben zu haben, sollen in Haft genommen und in Ketten gelegt worden sein.

.. Mit einem Hundertmarkschein wurde kürzlich ein armer Laufbursche für seine Ehrlichkeit belohnt. Von einem Handschuhgeschäfte zu einer Dame entsendet, um dieser eine Bestellung zu überbringen, erhielt er durch die Bese einen eingewickelten Handschuh mit dem Bemerkten, daß man ihn nach diesem Muster noch ein halbes Duzend senden möge. Neugierig wickelte der Bursche unterwegs das Papier auf und entdeckte, wie er den schönen „Vierundzwanzigknöpfigen“ sich besah, in demselben etwas hartes, das, ans Tageslicht gezogen, sich als ein strahlender Diamantring erwies, der beim Abziehen des Handschuh in einem der Finger unbemerkt stecken geblieben war. Sofort lehrte der Bursche um, machte von seinem Funde Meldung und empfing aus der Hand der hocherfreuten Dame unter vielen Worten des Dankes die erwähnte Belohnung.